

FDP Stadt Bern

Planungs- und Verkehrsausschuss (PVA)

Christoph Müller, Co-Präsident

Neuengasse 20

CH-3011 Bern

Tel: 031 320 36 33

Fax: 031 320 35 30

E-Mail: info@fdp-stadtbern.ch

P.P. – Neuengasse 20, 3011 Bern

Präsidialdirektion der Stadt Bern
Stadtplanungsamt
Erlacherhof
3011 Bern

Bern, 3. Januar 2008

MITWIRKUNG**Gesamtplanung Lorraine****Generelle Einschätzung**

Wir teilen die Meinung, dass die Lorraine ein Quartier mit bemerkenswerten Eigenschaften ist. Die besondere Durchmischung mit Wohnen, Gewerbe, Bildungsinstitutionen etc. ist erhaltenswert und ist eng verbunden mit der historisch gewachsenen Insellage zwischen den dominanten Hauptverkehrsachsen Lorraine-Viadukt der Bahn und Nordring.

Wir begrüßen Massnahmen zur Weiterentwicklung des Quartiers unter Rücksichtnahme auf den Quartiercharakter.

Kommentare zu Einzelpunkten**Wohnbau**

Wir unterstützen die vorgesehenen Planungsschritte, welche Bauvorhaben mit einer mässigen Verdichtung des Quartiers und mit Rücksicht auf die Quartier- und Liegenschaftsstrukturen erlaubt.

'Urbane Achsen'

Die urbane Aufwertung der Achsen Lorrainestrasse und Dammweg begrüßen wir.

Verkehr und Erschliessung

Die im Bericht herausgehobene Gewerbestruktur im Quartier lebt von einer zweckmässigen Erschliessung. Diese lässt bereits heute verschiedenen Orts zu wünschen übrig. Anlieferungen mit Lastwagen zu den Geschäften der Quartiersversorgung ist stark behindert. Weitergehende verkehrsmässige Einschränkungen wirken sich ungünstig auf die Quartierentwicklung aus und wird die gepriesene gewerbliche Durchmischung abwürgen.

Begegnungszonen im Quartier-Innenraum (Wohnbereiche) ist i.O., nicht aber auf den für die Erschliessung wichtigen Strassen; dazu gehört besonders auch die Lorrainestrasse. Mit 'Aufwertungen der Aufenthaltsqualität im Strassenraum' darf die Erschliessungsqualität nicht nennenswert beeinträchtigt werden.

Die Bedeutung des öV (Bus 20), der in Spitzenzeiten alle 2 min verkehrt, ist im Bericht zu wenig herausgehoben. Die Erschliessungsqualität während dieser Zeit ist bereits heute unbefriedigend; d.h. trotz der hohen Kadenz ist die Kapazität ungenügend.

Eine gezielte Verbesserung der Fussgängerverbindungen Richtung Breitenrain mag sinnvoll sein, etwa zur Schulwegsicherung. Diese sollte ggf. sinnvollerweise als Unterführung ausgebildet werden. Wir lehnen aber entschieden Massnahmen ab, welche die Verkehrskapazität der Hauptverkehrsachse Nordring beeinträchtigen.

Ein 'Anlanden' der 'Insel' Lorraine an die Nachbarquartiere scheint uns nicht wünschenswert. Die Besonderheit der Lorraine liegt gerade in ihrer Lage.

Lärmbelastung

Dass die Nutzungsanordnung auf die Lärmbelastungen der Verkehrsachsen abgestimmt wird ist i.O. Wir vermischen jedoch Massnahmen und Vorgehen zu Gunsten des Lärmschutzes auf dem Lorraine-Bahn-Viadukt mit seinen besonders störenden Quietsch-Emissionen.

Nutzungen

Die Schulnutzungen tragen viel zur Belebung des Quartiers bei. Sie haben für uns mengenmässig eine Grenze erreicht; Übernutzungserscheinungen sind feststellbar. So sind

z.B. die Buslinien trotz engem Takt manchmal hoffnungslos überfüllt. Bei weiterem Wachsen der Nutzung sind Überlastungen generell absehbar.

Zugang zum Aarehang

Dieser ist heute für Unkundige kaum aufzufinden und verdient eine Aufwertung.

Nr. 2.7 SBB Viadukt

Wir stellen uns vor, dass verschiedene freie Räume unter dem SBB Viadukt durch Kleinsportanlagen besser nutzbar gemacht werden könnten; z.B. für Unihockey, u.a.m.

Kann der SBB Viadukt zudem auch für Fussgänger durchlässiger gemacht werden?

Hinweis

Im Rahmen des vorgelegten Berichtes zeigt sich ein weiteres Mal die Nützlichkeit eines Stadtmodells zur Darstellung besonderer Sachverhalte. Die entsprechenden Abbildungen im Bericht, die mit Hilfe des virtuellen Stadtmodells erstellt worden sind, lassen aber an Aussagekraft zu wünschen übrig. Der qualitative Ausbau des Stadtmodells soll entschlossen weiter vorangebracht werden.

FDP der Stadt Bern

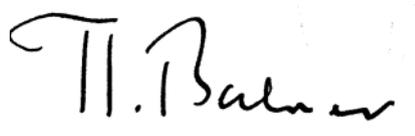
PVA Co-Präsident



Christoph Müller

FDP der Stadt Bern

Präsident



Thomas Balmer